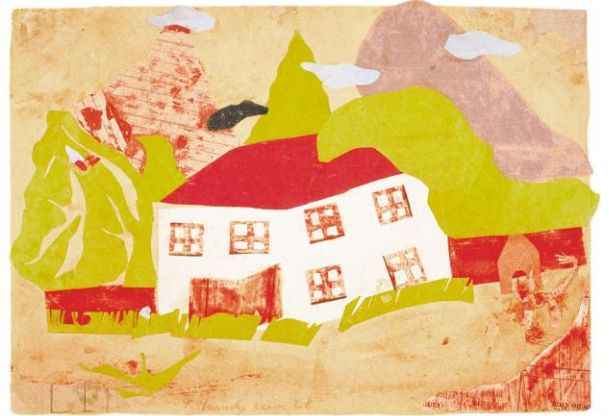


Das Vermächtnis der Mädchen von Zimmer 28 Ghetto Theresienstadt

Ausstellungs- und Bildungsprojekt



Collage von Erika Stransky (1930-1944)
entstanden im Zeichenunterricht mit Friedl Dicker-Brandeis
Theresienstadt 1943/1944

Dezember 2017

***Liebe Freundinnen und Freunde von Room 28,
sehr geehrte Damen und Herren, liebe Bekannte und Unbekannte,***

wir Mitglieder des Vereins *Room 28 e.V.* haben eine Spendenkampagne gestartet. Wir wollen unseren Auftrag erfüllen: das Vermächtnis der „Mädchen von Zimmer 28“ in der Welt zu verankern, diesem Vermächtnis eine Stimme, eine Gestalt und eine bleibende Heimat zu geben und es im Dienste einer besseren Zukunft wirksam zu machen und es insbesondere jungen Menschen zu vermitteln.

Zehn Überlebende des Ghettos Theresienstadt bezeugten die Kraft der Kunst und Kultur in finsternen Zeiten und die Bedeutung der Erziehung zur Menschlichkeit. Davon erzählen seit 2004 das Buch und die Ausstellung *Die Mädchen von Zimmer 28*, entstanden in jahrelanger gemeinsamer Erinnerungsarbeit der Überlebenden mit der Autorin Hannelore Brenner. Auch das authentische Tagebuch von Helga Pollak-Kinsky, erschienen bei Edition Room 28 unter dem Titel *Mein Theresienstädter Tagebuch (2014)*, sowie die Autobiographie von Evelina Merová *Lebenslauf auf einer Seite (2016)* sind Teil dessen, was uns „Die Mädchen von Zimmer 28“ als ihr Vermächtnis zurücklassen. *Room 28 e.V.* will die Geschichte dieser Mädchen weitererzählen und jungen und zukünftigen Generationen vermitteln.

„An der Grenze des Lebens“ haben sie erfahren, wie stärkend es ist, wenn man für Ideale lebt, die größer sind als man selbst und wie viel (Widerstands-)Kraft man aus der Auseinandersetzung mit der Kunst ziehen kann.

Das aktuell wichtigste Vorhaben ist die Realisierung des Ausstellungs- und Bildungsprojekts, dargestellt in der 120-seitigen Broschüre: *Theresienstadt. Die Mädchen von Zimmer 28. Kompendium 2016. Room 28 Bildungsprojekt*. Die Broschüre ist über den Verein erhältlich.

Die Geschichte dieser Mädchen ist mehr als nur ein Buch, eine Ausstellung und ein Bildungsprojekt. Es ist eine ***Geschichte von der Kraft der Menschlichkeit und der kulturellen Bildung***. Für uns wurde „Room 28“ zum Symbol und zum Programm. Daher liegt uns das Projekt sehr am Herzen.

Im Namen des Vorstands und der Mitglieder von Room 28 wünsche ich Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und für das Neue Jahr das Allerbeste. Bleiben Sie gesund und möge Sie ein glücklicher Stern durch das Neue Jahr 2018 begleiten.

Herzlich grüßt

Die Spendenkampagne „Das Vermächtnis der Mädchen von Zimmer 28, Ghetto Theresienstadt“
haben wir auf folgende Plattform eingestellt: www.betterplace.org/p58541

Dort und auch auf unserer Website erfahren Sie, was im Einzelnen geplant ist: www.room28.net
Wir freuen uns über Ihre Spende.